

## Gedanken zum Umgang mit Wahrheit und Verantwortung

# Macht der Medien

Guido Müller, Vizepräsident Gewerbeverband Kanton Luzern, Kantonsrat SVP, Fraktionschef.



Fast täglich werden wir mit Hetzkampagnen in den Medien «unterhalten». Dabei steht wohl primär die Steigerung der Auflage oder Zuschauerzahlen im Vordergrund, aber leider nicht der sachliche, differenzierte Informationsauftrag.

Als es auf dem Platz Luzern noch drei Tageszeitungen gab, pflegte mein Vater zu sagen: «Lies alle drei Zeitungen und du wirst die Wahrheit in der Mitte finden.»

### **Bedenklicher Umgang mit Wahrheit und Verantwortung**

Es beängstigt mich, welche Macht Medienschaffende in unserem Land ausüben und gezielt missbrauchen. Auf der einen Seite werden erfolgreiche Unternehmer oder Politiker als Personen des öffentlichen Interesses bezeichnet. Es genügen dann Gerüchte und Spekulationen, um diese mit schwarz/weiss-Kampagnen in den Medien zu demonstrieren. Dabei wird der Sensationsgehalt höher gewichtet als der Wahrheitsgehalt, bzw. eine auf Fakten bezogene Berichterstattung. Den Lesern werden mit grossen Lettern «Halbwahrheiten» verkauft, die durch gebetsmühlenartiges Wiederholen zur Volksmeinung geformt werden. Ob sich jene Medienschaffenden, in zum Teil mit Steuergeldern unterstützten Medien, bewusst sind, was sie damit anrichten, weiss ich nicht. Viel mehr muss ich annehmen, dass solche Schmutzkampagnen System haben, um die Glaubwürdigkeit von Personen oder Institutionen zu zerstören. Leider werden dabei auch die Gefühle und das Umfeld der betroffenen Person vergessen. Eine Richtigstellung der Fakten wird später nicht oder an unbedeutender Stelle erfolgen. Der Schaden bleibt – die nächsten Opfer werden gesucht. Bei solchen Journalisten scheint das Wort Ethik zum Fremdwort verkommen zu sein. Oftmals stellen sie sich selber als Moralapostel hin. Für eine Schlagzeile wird aber alles vergessen.

### **Zerstörerische Wertumkehrung**

Dieselben Medienschaffenden machen es sich auf der anderen Seite zum «Sport», notorische Straftäter als arme Opfer der Gesellschaft darzustellen. Nicht die Täter sind schuld, sondern die Gesellschaft, manchmal sogar noch die Opfer. Rechtskräftig verurteilte Kriminelle erhalten Kultstatus und werden mit Samthandschuhen angefasst. Auch hier sind sich solche Medienschaffende offenbar nicht bewusst, was sie mit diesem Verhalten auslösen. Die Zerstörung der Werte unserer Gesellschaft scheint ihr Auftrag zu sein.

### **Auch Leser tragen Verantwortung und haben Macht**

Tragen wir Sorge zur freien und ausgewogenen Medienvielfalt. Mit der konsequenten Missachtung von «Revolver-Journalisten» und der Unterstützung von gehaltvollen und informativen Medien können wir unseren Beitrag leisten.

Guido Müller